

Jahresbericht 2019

1. Am 1. Mai ist die Geschäftsstelle der Stiftung Convivenza vom Europa Institut der Universität Zürich (EIZ) an das Institut für Föderalismus der Universität Freiburg (IFF) umgezogen. Gleichzeitig wurde mit Herrn Jean-Pierre Blickle als Geschäftsführer und seiner Mitarbeiterin, Frau Yvonne Heiter-Steiner, ein neues professionelles Team verpflichtet. Beide üben diese Funktion auch für das IFF aus.
2. Höhepunkt des Jahres war die Buchvernissage zum Band 5 der Convivenza Schriftenreihe mit dem Titel „Wertschätzung des Andersseins – Ein Bekenntnis zu Minoritäten und zum Organisieren von Diversität“ am 17. April 2019. Dieser Band wurde von Raoul Blindenbacher und Daniel Thüerer im Schulthess Verlag herausgegeben. Die Publikationskosten wurden verdankenswerterweise von der Direktion für Völkerrecht des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten übernommen. Der Anlass fand mit über 70 interessierten und hochrangigen Persönlichkeiten in der Grande Sociéte in Bern statt. Darunter alt Staatssekretär Jakob Kellenberger, der die Laudatio für Daniel Thüerer hielt, welcher vorgängig vom Stiftungsrat einstimmig zum Ehrenpräsidenten der Stiftung Convivenza ernannt worden ist.
3. Am 25. April 2019 hat Radiotelevisiun Svizra Rumantsch eine Sendung unter dem Titel «Svizra Rumantsch sco ispiraziun per autras minoritads» ausgestrahlt, in der Raoul Blindenbacher and Romedi Arquint (Vize-Präsident der Stiftung) zum Thema interviewt wurden. Die Sendung ist über den Link <https://www.rtr.ch/novitads/svizra/rumantsch-sco-inspiraziun-per-autras-minoritads> zu hören.
4. Das für Oktober 2019 vorgesehene Seminar zum Thema «Den kleinen Völkern ohne Staat und ohne Kin'state eine Stimme geben» musste aus organisatorischen Gründen um ein Jahr verschoben werden. Neu wird dieses vom 20. bis 24. Oktober 2020 stattfinden. Eine wunderbare Nachricht ist, dass der Kongress der Lokalen und Regionalen Behörden sowie der Europarat das Patronat für diese Veranstaltung übernommen haben.
5. Die Stiftungsräte Lisa Hierlemann-Aebi, Romedi Arquint und Raoul Blindenbacher haben am 27. November 2019 auf Einladung der Direktion für Völkerrecht und des Bundesamtes für

Kultur an einer gut besuchten Veranstaltung in Zürich teilgenommen zum Thema «Die Schweiz ist auch Italienisch und Rätoromanisch. Italienisch und Rätoromanisch in einer Gesellschaft im Wandel: Herausforderungen und Good Practices». Unter den Referenten war auch Bundesrat Ignazio Cassis, der sich engagiert für eine mehrsprachige Schweiz ausgesprochen hat.

6. An seiner Sitzung zum Jahresabschluss vom 3. Dezember 2019 am IFF durfte der Stiftungsrat sein neues Stiftungsreglement verabschieden. Damit hat er die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, die in Zukunft eine innovative und zeitgemässe Stiftungstätigkeit erlauben. Mit der Umsetzung der neuen Anlagestrategie sind zudem die notwendigen finanziellen Bedingungen sichergestellt.
7. Bereits im Frühjahr vom Stiftungsrat einstimmig gewählt, aber zum ersten Mal an der Stiftungsratssitzung präsent war Dr. Günther Rautz, Direktor des Instituts für Minderheitenrechte an der Europäischen Akademie in Bozen/Bolzano. Als erstes ausländisches Stiftungsratsmitglied trägt er wesentlich zur erhöhten internationalen Vernetzung und Präsenz der Stiftung bei.



Dr. Raoul Blindenbacher
Präsident Stiftung Convivenza

Freiburg, im Januar 2020